

**MONTAGS  
GESPRÄCH**



**ST. ANNA**

## **Die pastoralen Herausforderungen in Bolivien und Deutschland - Ein Vergleich**

**Robert Hof**

*Pfarrer von Herz Jesu, München*

**12. November 2018, 19.30 Uhr**

Nimmt man in der deutschen Kirche derzeit die Zusammenlegung mehrerer Pfarreien zu einem Verbund schmerzlich wahr, wirkt die Kirche Boliviens schon seit den Anfängen der Mission bis heute in unvorstellbar großen Seelsorgeeinheiten; und das bei einer höchst prekären Infrastruktur, die sich nicht zuletzt in den unbefestigten, langen Wegen zeigt, die es zurückzulegen gilt, will man die vielen weit verstreuten Dörfer erreichen.

So ist allein das Territorium des Apostolischen Vikariats "Ñuflo de Chávez", mit Concepción als Bischofssitz, so groß wie Bayern und Hessen zusammen. Die Pfarrei Concepción hat eine Fläche von 100 x 200 km und betreut neben der zentralen Provinzhauptstadt 45 weitere Dörfer.

Eine der großen Herausforderungen der jungen bolivianischen Kirche ist sicherlich, pastorales Leben und soziale Projekte zu unterhalten, ohne auf den Rückhalt von Kirchensteuer zurückgreifen zu können.

Gerne spricht man etwas klischeehaft von der "lebendigen" Kirche Südamerikas und der "überstrukturierten Kirche" Deutschlands. Das lässt sich so nicht halten. Die Kirche Boliviens ist einfach von der Bevölkerungsstruktur, also demographisch gesehen, eine junge Kirche und wirkt daher sehr charmant, das allein macht sie noch nicht zur lebendigen, vitalen Kirche. Die Stärke der Kirche in Deutschland ist sicherlich, das sehr verlässliche hohe Engagement vieler Ehrenamtlicher, die in bewährten Gremien eine

große Kontinuität im pastoralen und sozialen Leben garantieren. Auch die große Solidarität der deutschen Kirche, welche weltkirchliches Leben erst ermöglicht, ist zutiefst bewundernswert. Und doch muss sie sich die Frage stellen lassen, ob sie sich als reiche Kirche nicht zu sehr "verbeamtet" hat und die konkrete Nächstenliebe, zu sehr an Institutionen abgegeben hat.

Jedenfalls befruchten sich die bolivianische und die deutsche Kirche schon seit vielen Jahrzehnten und befinden sich in einem wertvollen Austausch, nicht zuletzt durch die Arbeit der bayrischen und bolivianischen Franziskaner.

Pfarrer Robert Hof war von 2008 bis 2015 in Concepción, Bolivien.

**Im Rahmen des Münchner Bildungswerks  
mit dem Franziskanerkloster St. Anna**  
Kathol. Pfarrei St. Anna, St. Anna-Str. 19  
80538 München  
*Eintritt frei, Unkostenbeitrag erbeten*